

## Schulprogramm<sup>1</sup>

### BBS 1 Goslar -Am Stadtgarten-

---

<sup>1</sup> § 32 (2) NSchG: Die Schule gibt sich ein Schulprogramm. In dem Schulprogramm legt sie in Grundsätzen fest, wie sie den Bildungsauftrag erfüllt. Das Schulprogramm muss darüber Auskunft geben, welches Leitbild und welche Entwicklungsziele die pädagogische Arbeit und die sonstigen Tätigkeiten der Schule bestimmen. Der Zusammensetzung der Schülerschaft und dem regionalen Umfeld ist in dem Schulprogramm und in der Unterrichtsorganisation Rechnung zu tragen. Die Schule beteiligt sich bei der Entwicklung ihres Schulprogramms den Schulträger und den Träger der Schülerbeförderung sowie die Schulen, mit denen sie zusammenarbeitet.

Herausgeber: BBS 1 Goslar -Am Stadtgarten-  
Heinrich-Pieper-Str. 3 - 7  
38640 Goslar  
Telefon: 05321 - 37 100

E-Mail: [verwaltung@bbs1goslar.de](mailto:verwaltung@bbs1goslar.de)

Redaktion: Anke Thumann  
Frank Grigoleit

Erscheinungsdatum: März2017

Gültigkeit: Schuljahr 2016/17 - 2019/2020

Laut § 32 Abs. 2 NSchG gibt sich jede Schule ein Schulprogramm. Darin soll in Grundsätzen festgelegt werden, wie der Bildungsauftrag (siehe § 2 NSchG) erfüllt wird. Das Schulprogramm muss darüber hinaus Auskunft geben, welches Leitbild und welche Entwicklungsziele die pädagogische Arbeit und die sonstigen Aktivitäten der Schule bestimmen. Es wird auf der Gesamtkonferenz auf Vorschlag des Schulvorstandes beschlossen<sup>2</sup>.

## 1 Im Spannungsfeld exogener und endogener Rahmenbedingungen

### 1.1 Exogene Rahmenbedingungen

Die BBS 1 Goslar -Am Stadtgarten- versteht sich als das Kompetenzzentrum für Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit im Großraum Goslar und damit als berufsbereichsbezogene Dienstleisterin für schulische Anspruchsgruppen. Denn sie ist einerseits den einzelnen Schüler/innen verpflichtet, denen sie hilft, eine ihren Fähigkeiten und Neigungen angemessene Grundlage für ein selbstverantwortetes Leben zu schaffen. Andererseits ist die BBS 1 Goslar -Am Stadtgarten- der Bildungsregion verpflichtet, in dem sie dazu beiträgt, die nachwachsende Generation mit den für sie erforderlichen fachlichen und personalen Kompetenzen auszustatten.

Damit ist die Schule ein wichtiger Standortfaktor sowohl als „Produzent“ von Fachkräften als auch im Hinblick auf die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen, wie z.B. der demographischen Entwicklung. Das gilt umso mehr, als der Landkreis Goslar zu denentwicklungsschwächsten Räumen in Westdeutschland zählt.

Die BBS 1 Goslar-Am Stadtgarten- bietet sowohl in vollzeitschulischer als auch in dualer Form ein breites Spektrum an bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Bildungsgängen an.

 [Bildungsangebote Vollzeit zum Download](#)

 [Bildungsangebote Teilzeit zum Download](#)

Die weitere Entwicklung ist auch gekoppelt an den Schulentwicklungsplanungsprozess der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Goslar.

### 1.2 Endogene Rahmenbedingungen

Die angestrebte Dienstleistungsfunktion soll mit der Erreichung folgender Ziele, die aus den Kernaufgaben sowie dem Leitbild der Schule entwickelt worden sind, realisiert werden:

 [Leitbild zum Download](#)

---

<sup>2</sup>Bräth, Peter [u.a.]: Niedersächsisches Schulgesetz: Kommentar, 8., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Köln, 2014S. 166f..

<b>Leit- bild</b>	<b>KAM</b>	<b>Abgeleitetes Ziel</b>
4.Q <sup>3</sup>	QB S	Wir unterstützen die Entwicklung der Region durch ein klar abgegrenztes, systematisch verzahntes und auf die Bedarfe der Region ausgerichtetes Bildungsangebot, ...
4. Q.	QB B	... das wir in bester Qualität vorhalten.
4. Q.	QB P	Unser Leitungs- und Lehrerhandeln zeichnet sich stets durch eine hohe Professionalität aus.
3. Q	QB K	Wir arbeiten bedarfsorientiert, konstruktiv und vertrauensvoll mit allen schulischen Anspruchsgruppen zusammen.
3. Q	QB F/R	Wir handeln als Lernende Organisation ressourcen- und ergebnisorientiert sowie ...
3. Q	QB E	... evaluationsbasiert.

Für die mittelfristige Planung gehen wir davon aus, dass die Schülerzahlen (Stand SJ 2015/2016: 1.357 Schüler/innen) und deren Verteilung auf vollzeitliche (ca. 60 % Schüler/innen) und teilzeitliche (ca. 40 % Schüler/innen) Schulformen in Anlehnung an die prognostizierten Bevölkerungsentwicklungszahlen, den Ausbau von Sek-II-Angeboten im Landkreis sowie der Rücknahme des G8-Angebotes im allgemeinbildenden Gymnasium weiterhin sinken werden. Mit Rückgängen wird für die nächsten fünf Jahre insbesondere im Beruflichen Gymnasium und im Bereich der Dualen Ausbildung gerechnet. Seit Jahren ergeben sich in einigen Teilzeitschulformen Klassenstärken, die keinen vollen Budgetbeitrag mehr erwirtschaften, wie z.B. bei den zahnmedizinischen, den Steuer- sowie Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellten. In den sonstigen Vollzeitschulformen werden eher leicht sinkende Schülerzahlen erwartet. Qualitativ sind daher weitere Anpassungen erforderlich.

Über diese differenzierten Zugänge zu Bildung leistet die Schule einen wichtigen Beitrag, der strukturellen Schwäche des Landkreises - in Absprache mit allen an der Bildungsregion Beteiligten - zu begegnen und der Region an Attraktivität zurückzugeben. Die BBS 1 Goslar -Am Stadtgarten- wird bei der Bewältigung der Aufgaben und Herausforderungen sehr konstruktiv und verlässlich durch den Schulträger unterstützt.

## 2 Qualitätsmanagement

Die Schule stellt sich diesen Herausforderungen mit einem systematisch gestalteten Qualitätssicherungs- und -entwicklungsprozess. Wie alle öffentlichen berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ist die BBS 1 Goslar -Am Stadtgarten- verpflichtet, ein schulisches Qualitätsmanagementsystem zu betreiben, das sich am EFQM (European Foundation for Quality Management)-Verfahren orientiert.

Das Qualitätsmanagement der berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ...

- ▶ orientiert sich an den strategischen Zielen der Schulentwicklung.
- ▶ identifiziert und priorisiert die relevanten Verbesserungsbereiche nach Art und Umfang im Rahmen zyklischer Selbstbewertungsprozesse.

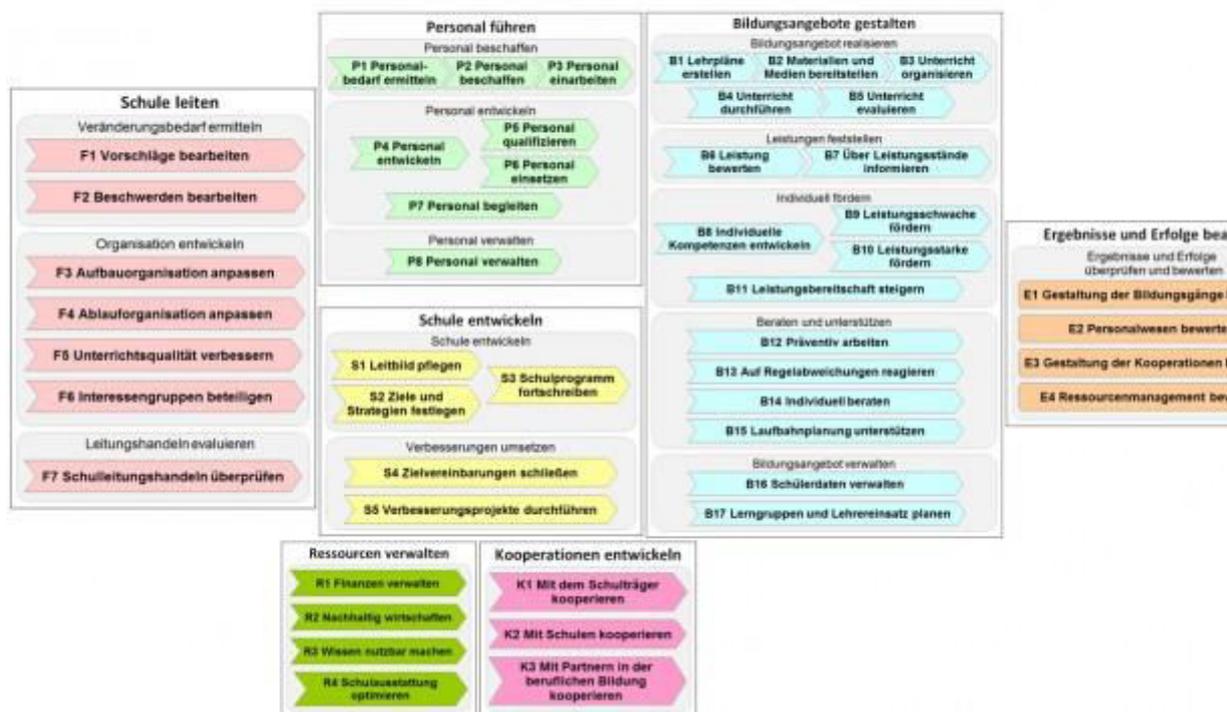
<sup>3</sup> Q = Quadrant

- ▶ strukturiert und verbessert die relevanten schulischen Prozesse (z. B. Unterrichts- und unterrichtsnahe Prozesse) und errichtet funktionsfähige und stabile Qualitätsregelkreise (RADAR-Logik).
- ▶ überprüft die Prozesse mithilfe von Ergebniskriterien (Kennzahlen).

Im Jahr 2011 wurde mit dem **Kernaufgabenmodell für berufsbildende Schulen in Niedersachsen** ein landesweit einheitlicher, an EFQM orientierter Entwicklungsrahmen für das schulische Qualitätsmanagement konzipiert<sup>4</sup>.

### BBS-Kernaufgabenmodell

Prozessorientiertes Qualitätsfähigkeitsprofil  
- Qualitätsbereiche und Kernaufgaben -



<sup>4</sup>Der Bezugserrlass vom 09.06.2004 verpflichtete die Schulen zunächst in allgemeiner Form, ein auf dem EFQM-Modell basierendes Qualitätsmanagement aufzubauen. Im Rahmen der Analyse des Einführungsprozesses wurde dieser dann mit Erlass vom 14.10.2011 ergänzt und das EFQM-Modell für die Strukturen und speziellen Erfordernisse der berufsbildenden Schulen adaptiert und mit dem RdErl. d. MK v. 19.5.2016 spezifiziert.

Für alle berufsbildenden Schulen sind damit die folgenden Qualitätsbereiche verbindlich vorgegeben:

- ▶ Schule leiten
- ▶ Schule entwickeln
- ▶ Personal führen
- ▶ Ressourcen verwalten
- ▶ Kooperationen entwickeln
- ▶ Bildungsangebote gestalten
- ▶ Ergebnisse und Erfolge beachten.

Die Schulen sind gehalten, prozesshafte Ausgestaltungen der Arbeit an den Kernaufgaben zu entwickeln, wobei der Qualitätsbereich „Bildungsangebote gestalten“ zunächst im Fokus steht.

Im Rahmen der Evaluation (insbes. Schulinspektion) und Beratung und Unterstützung (insbes. QM-Prozessbegleitung) wird dieser Qualitätsprozess über die Schulbehörden intensiv begleitet.

### 3 Ziele

Aus der Analyse ergeben sich die folgenden Ziele:

Der Bestand von eigenverantwortlichen Schulen kann langfristig nur durch ein professionalisiertes Leitungs- und Lehrerhandeln in Verbindung mit einem zukunftsfähigen Bildungsangebot begründet werden. Ein zielorientierter und evaluationsbasierter Organisationsentwicklungsprozess sichert dabei die Qualität ihrer Dienstleistungen. Dabei steht die konsequente Verbesserung des Kerngeschäfts im Mittelpunkt.

#### **Ziel 1: Professionelles Schulleitungshandeln**

Die neu zusammengesetzte erweiterte Schulleitung entwickelt ein gemeinsames Professions- und Leitungsverständnis und erreicht hohe Zufriedenheitswerte in der Lehrkräftebefragung. Sie evaluiert Unterricht und entwickelt die Mitarbeiter/innen.

Bereits getroffene Maßnahmen, z.B.:

Dazu führt sie u.a. jährlich 1,5 tägige Klausurtagungen durch.

#### **Ziel 2: Ausgestaltung der Aufbauorganisation mit dem Schwerpunkt Stärkung der Bildungsgang- und Fachgruppenarbeit**

Die Schule bietet durchlässige Bildungsgänge mit europäischer bzw. inklusive Ausrichtung an, berät und unterstützt die Schüler/innen umfassend.

Bereits getroffene Maßnahmen, z.B.:

Die Schule hat sich die folgende Verfassung gegeben:



[Schulverfassung zum Download](#)

Das Organigramm der BBS 1 Goslar-Am Stadtgarten- ist verabredet:



[Organigramm zum Download](#)

#### **Ziel 3: Bildungsangebote gestalten**

Die Bildungsgang- und Fachgruppen sind konstituiert. Die Curricula sind entwickelt und sichern innovativen Unterricht in hoher Qualität. Die Schule erhält hohe Zufriedenheitswerte.

Bereits getroffene Maßnahmen, z.B.:

Auf der Grundlage von Befragungsergebnissen sind Zielvereinbarungen (Schulleitung und erweiterten Schulleitung, Abteilungs- und Teamleitungen) getroffen sowie systematische Unterrichtsberatungen durchgeführt, die den Prozess der Curriculumentwicklung für eine qualitätsvolle Gestaltung der Bildungsgänge nach § 35 a NSchG begleiten.

#### **Ziel 4: Ergebnisse und Erfolge beachten**

Die QM-Befragungen und Auswertung werden systematisch durchgeführt.

Bereits getroffene Maßnahmen, z.B.:

Zur Erfassung der Zufriedenheit der schulischen Anspruchsgruppen sind die unten abgebildeten Befragungszyklen verabredet und werden ab dem SJ 2015/16 durchgeführt.

**Controlling-Kalender**

Entwurf																		
	QM-Maßnahme	2015/16				2016/17				2017/18				2018/19				
Nr.		3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q	2. Q	
1	Befragung der SuS			1.				1.				1.				1.		
2	Befragung der Lk				2.								2.					
3	Befragung der Betriebe			1.	2.											1.		
4	QM-Zahlen <sup>5</sup>		4.				4.				4.				4.			
5	Selbstbewertung			1.				1.		1.				1.				
6	Strategie			1.				1.		1.				1.				
7	Schulprogramm				2.				2.		2.				2.			
8	Zielvereinbarung SL-StV				2.								2.					
9	Zielvereinbarung SL-AL				2.								2.					
10	Zielvereinbarung AL-TL					3.								3.				
11	Zielvereinbarung NLSchB		27.01.2016									MSt-G						
12	Umsetzung der Ziele																	

Die Veröffentlichungen auf der Homepage [www.bbs1goslar.de](http://www.bbs1goslar.de) und der schulische QM-Prozess der folgenden Abbildung zeigen die weiteren Maßnahmen zur Zielerreichung auf:

 [Qualitätsmanagementprozess](#)

Der Vorschlag eines Schulprogramms wurde beschlossen vom Schulvorstand am 07.11.2016.  
Das Schulprogramm ist auf der Gesamtkonferenz beschlossen am 20.03.2017.

<sup>5</sup> QM-Zahlen des letzten Schuljahres als Grundlage für QM des folgenden Schuljahres